



Grundsätze der Bienenhaltung

Aufgabe des Imkers ist es, die Bienenvölker in ihrer Entwicklung zu unterstützen und die volle Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit zu fördern. Sein Wirken sei bestimmt durch folgende Grundsätze:

1. Das Bienenvolk soll ständig aus den "Vollen" schöpfen können!
2. Den Arbeitseifer der Bienen durch ein reiches Trachtangebot und rechtzeitiges Raumgeben fördern!
3. Völkermassierungen vermeiden!
4. Für trockenen und windgeschützten Standort sorgen!
5. Nicht unnötig stören! Erst beobachten, dann gezielt handeln!
6. Nicht unzeitgemäß reizen!
7. Keinen fremden Honig / Pollen verfüttern!
8. Für eine natürliche oder naturnahe sonnenbeschienene Tränke sorgen!
9. Bauen lassen!
10. Keine Schwächlinge dulden!
11. Fortwährende Bestandsverjüngung gewährleisten!
12. Für junge Weiseln aus leistungsfähiger, widerstandsfähiger, sanftmütiger, schwarmträger und wabensteter Abstammung sorgen!
13. Rechtzeitig einfüttern und kühl überwintern!
14. Jegliche Räuberei vermeiden!
15. Zukäufe nur aus anerkannt gesunden Beständen tätigen!
16. Medikamente nur bei absoluter Notwendigkeit und dann nur strikt nach Anwendungsvorschrift einsetzen!
17. Dafür sorgen, dass vom Bienenstand keine Gefahren ausgehen!
18. Darüber reden, was die Bienen Gutes tun!

Literatur: Jens Radtke, Grundsätze der Bienenhaltung. Deutsches Bienen Journal, 1/2006, S. 4-7